

	<b>Objekt:</b> Griff in Spargel-Form
	<b>Museum:</b> Terra Sigillata Museum Hauptstr. 35 76764 Rheinzabern 07272 955893 <a href="mailto:info@terra-sigillata-museum.de">info@terra-sigillata-museum.de</a>
	<b>Sammlung:</b> Römische Kleinfunde
	<b>Inventarnummer:</b> GDKE Rhz K/0/0/54

## Beschreibung

Dargestellt ist das Ende einer Spargelstange etwa in Originalgröße. Die einzelnen Knospenblätter sind durch kräftige Rillen getrennt, die in Kaltarbeit verstärkt wurden. Am unteren Ende sitzt ein Rundstab. Der Stab ist innen hohl und von unten offen, allerdings durch korrodiertes Material gefüllt.

Es wird vermutet, dass dieser und ähnliche Griffe in Spargel-Form durch direkte Abformungen von oberirdisch getriebenen Spargelstangen ("grüner Spargel") hergestellt wurden. Die Spargel-Pflanze stammt ursprünglich aus dem Mittelmeergebiet und wurde in römischer Zeit als Gemüse und Heilmittel kultiviert. Plinius d. Ä. erwähnt im 1. Jh. n. Chr. eine spezielle Spargelart, die in denen Ebenen Obergermaniens wuchs und zarter war als der wilde Mittelmeer-Spargel. (siehe Faust/Schneider 2013)

Der Griff könnte für ein Messer gedient haben. Es gibt zahlreiche Parallelen für solche Messergriffe in Spargel-Form, beispielsweise aus der Umgebung von Trier. (BT)

Leihgabe der GDKE Speyer / Grabungsbüro Rheinzabern

## Grunddaten

Material/Technik: Bronze / Guss in verlorener Form  
Maße: 6,8 x 1,6 cm

## Ereignisse

Hergestellt wann 2.-3. Jahrhundert n. Chr.  
wer  
wo

Gefunden	wann	1989
	wer	
	wo	Rheinzabern
[Zeitbezug]	wann	150-250 n. Chr.
	wer	
	wo	

## Schlagworte

- Asparagales
- Bronzeguss
- Gemüse
- Kleinplastik
- Messergriff
- Spargel
- Spargelgewächse
- Verlorene Form

## Literatur

- Reinhard Stupperich, Manuel Thomas (2003): Figürliche Bronzen aus dem römischen Rheinzabern. Möhneseesee, Katalog Nr. 78, Seite 49-50
- Sabine Faust, Frank Schneider (2013): Römische Spargelmesser im archäologischen Experiment. Funde und Ausgrabungen im Bezirk Trier 45, 2013, 7-13.. Trier